

Abstract zur Masterarbeit

Gewalt gegen Lehrer

Formen, Ursachen und ihre Bedeutung im (inter)nationalen pädagogischen Diskurs

von StR Alexander Baade

In der Entwicklung der allgemeinen Gewalt gegenüber Lehrern ist im Zeitraum der letzten Jahrzehnte möglicherweise ein deutlicher Zuwachs feststellbar. Explizite Gewaltandrohungen und deren Umsetzung in Abhängigkeit von unterschiedlichsten Faktoren wie des jeweiligen sozialen Umfelds oder der Schulform werden – nicht nur medial aufbereitet - berichtet und haben Einzug in die schulische Realität gefunden. Lehrer sind mutmaßlich zunehmend klassischen Gewaltformen wie psychischen oder physischen Angriffen sowie weiterhin denjenigen, die sich aus modernen Medien schöpfen lassen, ausgesetzt. Nicht zuletzt waren Lehrer mehrfach tödlichen und teilweise zuvor (öffentlich) angekündigten Angriffen ausgesetzt. Der Großteil der Gewalt wird hierbei von Schülern ausgeübt, aber auch Familienangehörige oder Schulfremde sind an solchen Aggressionen wohl zunehmend beteiligt. Diesem auch gesellschaftlich relevanten Problem steht die Lehrerschaft tendenziell noch unvorbereitet gegenüber. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich deshalb mit dem Entstehen und entsprechenden Vermeiden von verschiedenen – verbalen sowie nonverbalen – Formen der Gewalt gegen Lehrer unterschiedlicher Schulstufen- und Formen im In- und Ausland; es kommt angrenzenden europäischen Nachbarstaaten dabei besondere Beachtung zu.

Hierzu wird der derzeitige Forschungsstand zur Problematik der Gewalt gegenüber Lehrern in dezidiert Weise nach Sichtung der vorhandenen Literatur deskriptiv-vergleichend dargestellt und erläutert. Es werden weiterhin Formen und Ursachen von unterschiedlichen Gewaltformen beschrieben und analysiert sowie (inter)nationale Handlungs- beziehungsweise Interventionsmöglichkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher pädagogischer und staatlicher Rahmenrichtlinien miteinander verglichen. Weiterhin werden Rückschlüsse auf wirksame Vorgehensweisen gegen Gewalt gegen Lehrer unterschiedlicher Schulformen gezogen und vorhandene Konzepte auf generelle Aussagen und praktikable Umsetzungsmöglichkeiten hinterfragt. In der Quintessenz werden generalisierte Thesen zur Gewalt gegen Lehrer aufgestellt beziehungsweise zusammengeführt und entsprechende (eigene) Forderungen zur Reduzierung dieses Phänomens beziehungsweise dessen Prävention erhoben.

Dieses Vorgehen erhält seine Berechtigung aus der Tatsache, dass eine vergleichende Übersicht (Metaanalyse) in (inter)nationaler Hinsicht zum Thema „Gewalt gegen Lehrer“ bisher nicht existent ist und die Voraussetzung für eine reflektierte, auch kriminologisch wirksame weitere Vorgehensweise gegen dieses Phänomen unter gesamtgesellschaftlicher Berücksichtigung erst schaffen könnte. Gewalt gegen Lehrer kann eindeutig nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss im Kontext unterschiedlichster allgemeiner gesellschaftlicher Entwicklungen gesehen werden – schließlich bildet die Schule hier bestimmte Trends (wie etwa menschliches Verhalten oder Einstellung gegenüber Institutionen) als sekundäre Sozialisationsinstanz modellhaft ab.